

de

Montage- und Betriebsanleitung Sonnenschutzantriebe mit integriertem Funkempfänger

Wichtige Informationen für:

- den Monteur
- die Elektrofachkraft
- den Benutzer

Bitte entsprechend weiterleiten!

Diese Anleitung ist vom Benutzer aufzubewahren.



Inhaltsverzeichnis

Allgemeines.....	2
Gewährleistung.....	3
Sicherheitshinweise	3
Bestimmungsgemäße Verwendung	5
Montage und Inbetriebnahme	5
Positionierung der Endlagen	9
Entsorgung.....	14
Konformitätserklärung.....	14
Technische Daten	15
Was tun, wenn...?.....	15
Kurzanleitung Inbetriebnahme PSF(+)	16

Allgemeines

Die Sonnenschutzantriebe R8/17C PSF bis L120/11C PSF(+) sind hochwertige Qualitätsprodukte mit vielen Leistungsmerkmalen:

- **Optimiert für Sonnenschutzanwendungen (für den Einsatz im Rollladen die Typen P5/16PRF+ bis R40/17C PRF+ einsetzen)**
- **Passend für Markisen und Wintergartenbeschattungen. Die Typen PSF+ sind speziell für Kastenmarkisen ausgelegt**
- **Keine externen Endschalter**
- **Kein Nachstellen der Endlagen: Veränderungen der Behänge werden automatisch ausgeglichen, bei Verwendung von Anschlagssystemen**
- **Optimale Anpassung der Zugbelastung an die mechanischen Anforderungen der Sonnenschutzanlage**
- **Minimierte Tuch- und Nahtbelastung**
- **Automatische Erkennung des Anschlages**
- **Einfache Einstellung der Ausfahrweite direkt über dem Sender**
- **Rechts und links einbaubar**
- **Einzel- und Gruppensteuerung per Funk**
- **Kein Verdrahtungsaufwand zum Schalter oder einer Relaissteuerung**
- **Antrieb und Sender frei kombinierbar**
- **Einfache Gruppenbildung**
- **Programmieren und Löschen von Endlagen per Funk**
- **„Complex Code“-Funksystem mit wechselnder Codelänge bis zu 64 Bit, damit sind rechnerisch mehr als 1 Billion verschiedene Codes möglich**
- **Sender einfach kopierbar**
- **Mit steckbarer Becker-Anschlussleitung**

Beachten Sie bitte bei der Installation sowie bei der Einstellung des Gerätes die vorliegende Montage- und Betriebsanleitung..

Gewährleistung

Bauliche Veränderungen und unsachgemäße Installationen entgegen dieser Anleitung und unseren sonstigen Hinweisen können zu ernsthaften Verletzungen von Körper und Gesundheit der Benutzer, z.B. Quetschungen, führen, so dass bauliche Veränderungen nur nach Absprache mit uns und unserer Zustimmung erfolgen dürfen und unsere Hinweise, insbesondere in der vorliegenden Montage- und Betriebsanleitung, unbedingt zu beachten sind.

Eine Weiterverarbeitung der Produkte entgegen deren bestimmungsgemäßen Verwendung ist nicht zulässig.

Endproduktehersteller und Installateur haben darauf zu achten, dass bei Verwendung unserer Produkte alle, insbesondere hinsichtlich Herstellung des Endproduktes, Installation und Kundenberatung, erforderlichen gesetzlichen und behördlichen Vorschriften, insbesondere die einschlägigen aktuellen EMV-Vorschriften, beachtet und eingehalten werden.

Sicherheitshinweise

Die folgenden Sicherheitshinweise und Warnungen dienen zur Abwendung von Gefahren sowie zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden. **Diese Anleitung aufbewahren.**



Vorsicht

Bezeichnet eine mögliche gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Verletzungen die Folge sein.



Achtung

Bezeichnet eine mögliche gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, kann das Produkt oder etwas in seiner Umgebung beschädigt werden.



Hinweis

Bezeichnet Anwendungstipps und andere nützliche Informationen.



Wichtige Sicherheitshinweise für den Benutzer.

Vorsicht! Nichtbeachten kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

- **Arbeiten und sonstige Tätigkeiten, einschließlich Wartungs- und Reinigungsarbeiten, an Elektroinstallationen und der übrigen Anlage selbst, dürfen nur von Fachpersonal, insbesondere Elektro-Fachpersonal durchgeführt werden.**
- **Erlauben Sie Kindern nicht, mit Steuerungen zu spielen.**
- **Anlagen müssen regelmäßig durch Fachpersonal auf Verschleiß und Beschädigung überprüft werden.**
- **Beschädigte Anlagen unbedingt bis zur Instandsetzung durch den Fachmann stilllegen.**
- **Anlagen nicht betreiben, wenn sich Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich befinden.**
- **Gefahrenbereich der Anlage während des Betriebs beobachten.**
- **Anlage stillsetzen und vom Versorgungsnetz trennen, wenn Wartungs- und Reinigungsarbeiten entweder an der Anlage selbst oder in deren unmittelbarer Nähe durchgeführt werden.**
- **Ausreichend Abstand (mindestens 40 cm) zwischen bewegten Teilen und benachbarten Gegenständen sicherstellen.**
- **Quetsch- und Scherstellen sind zu vermeiden oder zu sichern.**





Wichtige Sicherheitshinweise für die Montage und Inbetriebnahme Vorsicht! Nichtbeachten kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

- Die Sicherheitshinweise der EN 60335-2-97 sind zu beachten. Bitte berücksichtigen Sie, dass diese Sicherheitshinweise keine abschließende Aufzählung darstellen, da diese Norm nicht alle Gefahrenquellen berücksichtigen kann. So kann z.B. die Konstruktion des angetriebenen Produktes die Wirkungsweise des Antriebs in der Einbausituation oder etwas die Anbringung des Endproduktes im Verkehrsraum des Endanwenders vom Antriebshersteller nicht berücksichtigt werden.
Bei Fragen und Unsicherheiten in Bezug auf die in der Norm enthaltenen Sicherheitshinweise wenden Sie sich bitte an den Hersteller des jeweiligen Teil- oder Endproduktes.
- Arbeiten und sonstige Tätigkeiten, einschließlich Wartungs- und Reinigungsarbeiten, an Elektroinstallationen und der übrigen Anlage selbst, dürfen nur von Fachpersonal, insbesondere Elektro-Fachpersonal durchgeführt werden.
- Beim Betrieb elektrischer oder elektronischer Anlagen und Geräte stehen bestimmte Bauteile, z.B. Netzteil, unter gefährlicher elektrischer Spannung. Bei unqualifiziertem Eingreifen oder Nichtbeachtung der Warnhinweise können Körperverletzungen oder Sachschäden entstehen.
- Alle geltenden Normen und Vorschriften für die Elektroinstallation sind zu befolgen.
- Es dürfen nur Ersatzteile, Werkzeuge und Zusatzeinrichtungen verwendet werden, die vom Antriebshersteller freigegeben sind.
- Durch nicht freigegebene Fremdprodukte oder Veränderungen der Anlage und des Zubehörs gefährden Sie Ihre und die Sicherheit Dritter, so dass die Verwendung von nicht freigegebenen Fremdprodukten oder nicht mit uns abgestimmter und nicht durch uns freigegebene Veränderungen unzulässig ist. Für hierdurch entstandene Schäden übernehmen wir keine Haftung.
- Alle zum Betrieb nicht zwingend erforderlichen Leitungen und Steuereinrichtungen vor der Installation außer Betrieb setzen.
- Steuereinrichtungen in Sichtweite des angetriebenen Produktes in einer Höhe von über 1,5 m anbringen.
- Fest montierte Steuereinrichtungen müssen sichtbar angebracht werden.
- Ausreichend Abstand zwischen bewegten Teilen und benachbarten Gegenständen sicherstellen.
- Nennmoment und Einschaltdauer müssen auf die Anforderungen des angetriebenen Produkts abgestimmt sein.
- Technische Daten - Nennmoment und Betriebsdauer finden Sie auf dem Typenschild des Rohrantriebs.
- Bewegliche Teile des Antriebs müssen mehr als 2,5 m über dem Boden oder einer anderen Ebene, die den Zugang zu dem Antrieb gewährt, montiert werden.
- Quetsch- und Scherstellen sind zu vermeiden oder zu sichern.
- Bei der Installation des Antriebes muss eine allpolige Trennmöglichkeit vom Netz mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsweite pro Pol vorgesehen werden (EN 60335).
- Wenn die Netzanschlussleitung des Antriebes beschädigt wird, muss diese durch eine Netzanschlussleitung gleichen Typs (steckbar) ersetzt werden, die beim Antriebshersteller erhältlich ist.
- Der Antrieb darf nicht an der Netzanschlussleitung transportiert werden.
- Antriebe mit der Anschlussleitung H05VV-F dürfen nur im Innenbereich verwendet werden.
- Zur Kopplung des Antriebs mit dem angetriebenen Teil, dürfen ausschließlich Komponenten aus dem aktuellen Becker Produktkatalog für das mechanische Zubehör, verwendet werden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

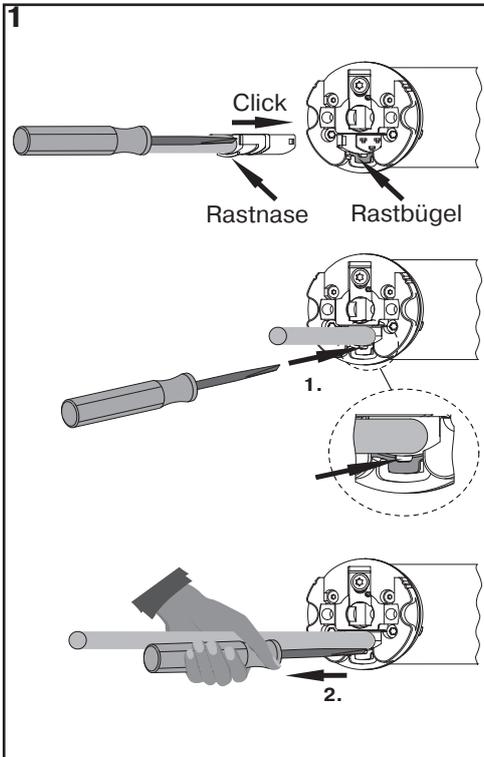
Die Rohrantriebe R8/17C PSF bis L120/11C PSF(+) sind ausschließlich für den Betrieb von Markisen und Wintergartenbeschattungen vorgesehen. Der Einsatz in gekoppelten Anlagen ist nur möglich, wenn alle Teilanlagen exakt synchron laufen und zum selben Zeitpunkt die obere Endlage erreichen.

Die Netzanschlussleitung ist nicht zum Transportieren des Antriebs geeignet. Transportieren Sie den Antrieb daher immer am Gehäuserohr.

Andere Anwendungen, Einsätze und Änderungen sind aus Sicherheitsgründen zum Schutz für Benutzer und Dritte nicht zulässig, da sie die Sicherheit der Anlage beeinträchtigen können und damit die Gefahr von Personen- und Sachschäden besteht. Eine Haftung von Becker-Antriebe für hierdurch verursachte Schäden besteht in diesen Fällen nicht.

Für den Betrieb der Anlage oder Instandsetzung sind die Angaben dieser Anleitung zu beachten. Bei unsachgemäßem Handeln haftet Becker-Antriebe nicht für dadurch verursachte Schäden.

Montage und Inbetriebnahme



Montage der Becker-Anschlussleitung (Abb. 1)

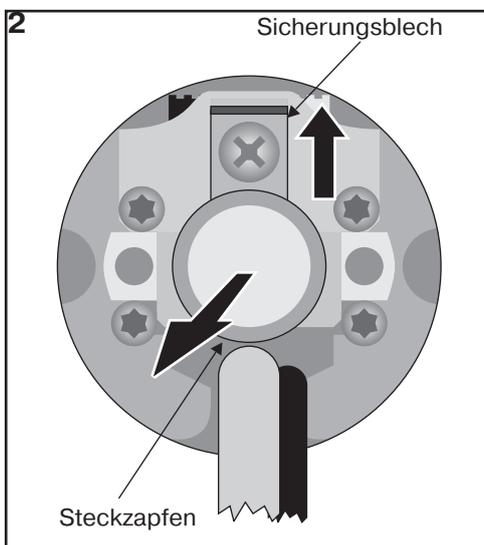
Stecken Sie die **spannungsfreie** Becker-Anschlussleitung soweit in den Antriebskopf, bis die Rastnase hinter dem Rastbügel des Antriebes hörbar einrastet. Verwenden Sie gegebenenfalls zum Nachschieben einen passenden Schlitz-Schraubendreher. Setzen Sie diesen in eine der beiden dafür vorgesehenen Nuten am Stecker an.

Kontrollieren Sie die Verrastung.

Demontage der Becker-Anschlussleitung (Abb. 1)

Vorsicht
 **Vor der Demontage ist die Becker-Anschlussleitung spannungsfrei zu schalten.**

1. Stecken Sie einen passenden Schlitz-Schraubendreher bis Anschlag in die Aussparung des Rastbügels, so dass der Rastbügel die Rastnase der Anschlussleitung freigibt.
2. Jetzt können Sie die Becker-Anschlussleitung zusammen mit dem Schlitz-Schraubendreher herausziehen.



Montage des Rohrantriebes

Vorsicht
 **Elektroanschlüsse dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden. Vor der Montage ist die Stromzuleitung spannungsfrei zu schalten. Bitte geben Sie die benötigten Anschlussinformationen dem ausführenden Elektroinstallateur. Die Antennenisolierung darf keinesfalls beschädigt werden. Die Antenne führt Netzpotential**

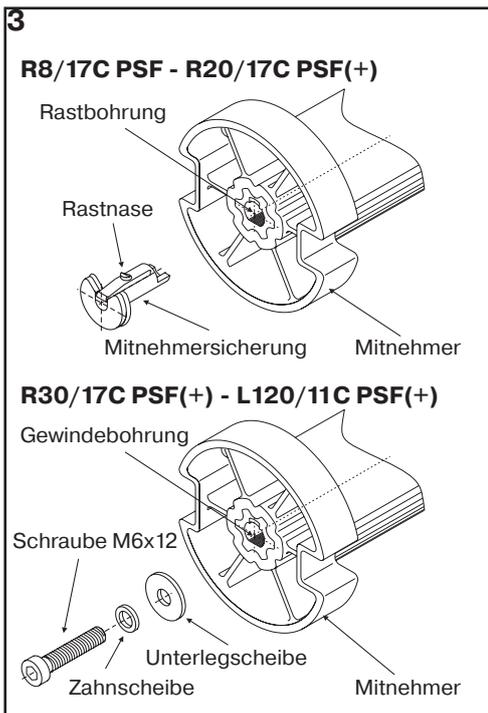
Bitte beachten Sie bei der Montage des Antriebes folgende Punkte:

Achtung
 **Zur Kopplung des Antriebs mit dem angetriebenen Teil, dürfen ausschließlich Komponenten aus dem aktuellen Becker Produktkatalog für das mechanische Zubehör, verwendet werden.**

1) Lösen des Steckzapfens

Der Steckzapfen rastet beim Einschieben automatisch ein. Zum Lösen des Steckzapfens das Halteplättchen nach oben schieben und den Steckzapfen herausziehen (Abb. 2).

Montage- und Betriebsanleitung

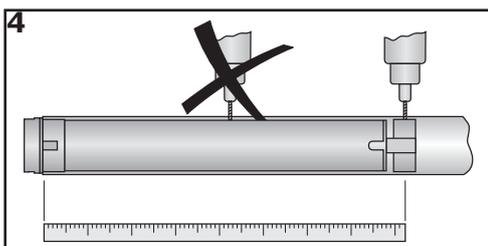


2) Montage des Mitnehmers mit Mitnehmersicherung R8/17C PSF bis R20/17C PSF(+):

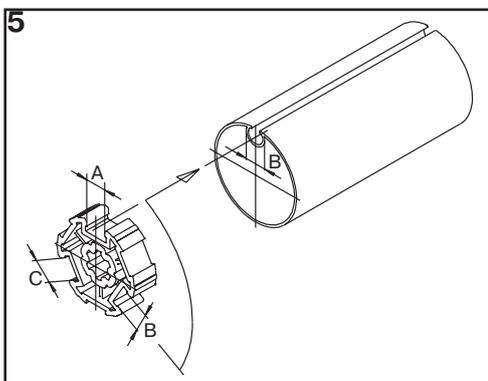
Die Einschubrichtung der Mitnehmersicherung ist durch seine Form vorgegeben. Bei Einschieben der Mitnehmersicherung achten Sie bitte auf das Einrasten der Rastnase. Dies ist durch ein Klicken hörbar. Überprüfen Sie den festen Sitz der Sicherung durch Ziehen am Mitnehmer (Abb. 3).

Montage des Mitnehmers mit Schraubverbindung R30/17C PSF(+) bis L120/11C PSF(+):

Hier erfolgt die Befestigung mit einer Schraube M6x12. Diese wird mit einer Unterlegscheibe M6 und einer entsprechenden Zahnscheibe gesichert (Abb. 3).

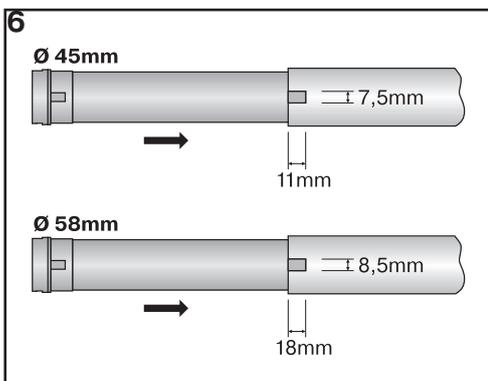


3) Vor dem Einbau in die Welle, das Maß vom Wellenende bis zur Mitte des Mitnehmers abnehmen und auf der Welle anzeichnen (Abb. 4).



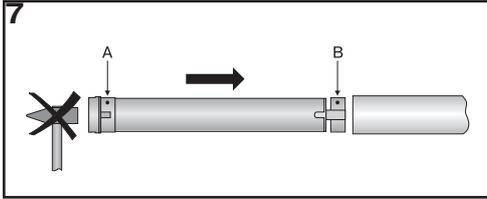
4) Bei Profilwellen:

Toleranzen der Nutbreiten in verschiedenen Wickelwellen lassen sich bei einigen Mitnehmern durch Drehen des Mitnehmers in eine andere Nutausnehmung ausgleichen. Diese Nutausnehmungen haben verschiedene Maße und ermöglichen Ihnen einen passgenauen Einbau des Antriebes (Abb. 5).



5) Bei Rundwellen:

Klinken Sie vorher das Rohr auf der Motorseite aus, damit der Nocken des Laufringes mit in die Welle geschoben werden kann. Der Nocken des Laufringes darf zur Welle kein Spiel haben (Abb. 6). Bei Laufringen ohne Mitnahmenocken muss die Wickelwelle mit dem Laufring durch eine Blechschraube 4,8 x 10 mm verbunden werden.



6) Montieren Sie den Antrieb mit entsprechendem Laufring (A) und Mitnehmer (B). Schieben Sie den Antrieb mit dem vormontierten Laufring und Mitnehmer formschlüssig in die Welle ein. Achten Sie auf guten Sitz des Laufringes und des Mitnehmers in der Welle. (Abb. 7)

Verbinden Sie den Mitnehmer des Rohrantriebes grundsätzlich, wie folgt, mit der Wickelwelle:

Antriebsgröße [mm]	Wickelwellen-Ø [mm]	Drehmoment max. [Nm]	Befestigungsschrauben Mitnehmer (4 Stck.)
Ø 45	60 - 70 mm Kunststoff- oder Druckguß-Mitnehmer	50	Senk-Blechschaube ST 6,3 x 10 DIN 7982
Ø 58	63 - 120 mm Druckguß-Mitnehmer	120	Senk-Blechschaube ST 9,5 x 10 DIN 7982
Ø 58	85 - 133 mm Alu-Mitnehmer	120	Senkschrauben M8 x 16 DIN 7991

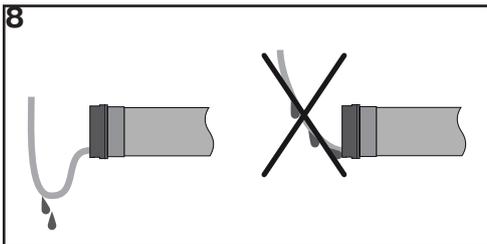
Der Antriebshersteller empfiehlt, auch das Gegenlager mit der Wickelwelle zu verschrauben.



Achtung

Beim Anbohren der Wickelwelle nie im Bereich des Rohrantriebes bohren! Der Antrieb darf beim Einschieben in die Wickelwelle nicht eingeschlagen und nicht fallen gelassen werden! (Abb. 4 und 7)

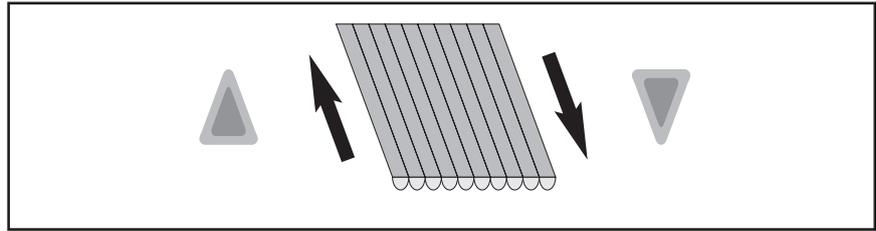
Achten Sie bei der Montage der Sonnenschutzanlage immer darauf, dass die Antriebsleitung und die Antenne bei Betrieb der Anlage nicht beschädigt oder gequetscht werden kann.



Leitungsverlegung (Abb. 8)

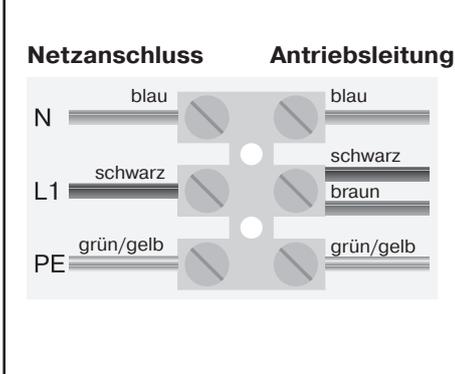


Montage- und Betriebsanleitung



Aktion	Reaktion
--------	----------

1) + 2a)



1) Rohrantrieb anschließen

Schließen Sie den Rohrantrieb an die Spannungsversorgung an.

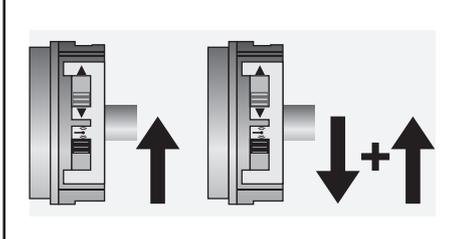
2) Rohrantrieb in Lernbereitschaft bringen

2a) Rohrantrieb in Lernbereitschaft bringen durch Einschalten der Spannung

Jetzt schalten Sie die Spannung ein. Der Rohrantrieb geht für 3 Minuten in Lernbereitschaft

Hinweis
 Wenn mehrere Rohrantriebe parallel geschaltet werden sollen, haben Sie die Möglichkeit einen Rohrantrieb aus der Lernbereitschaft zu bringen, indem Sie den Funkschalter nach Einschalten der Spannung in die äußere Position schieben. Falls sich der Funkschalter schon in dieser Position befindet, schieben Sie den Schalter nach innen und wieder auf die äußere Position zurück.

2b)

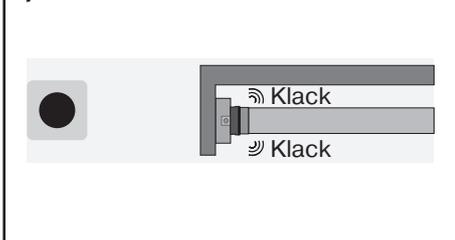


2b) Rohrantrieb in Lernbereitschaft bringen mit dem Funkschalter

Schieben Sie den Funkschalter in die innere Position. Falls sich der Funkschalter schon in dieser Position befindet, schieben Sie den Schalter nach aussen und wieder auf die innere Position zurück.

Der Rohrantrieb geht für 3 Minuten in Lernbereitschaft

3)



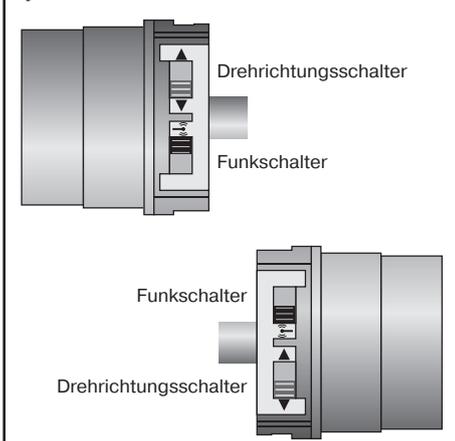
3) Mastersender einlernen

Hinweis
 Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Senders. Falls im Empfänger schon ein Sender eingelernt ist, drücken Sie die Einlertaste für 10 Sekunden.

Drücken Sie die Einlertaste innerhalb der Lernbereitschaft für 3 Sekunden.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack - Klack“ des Rohrantriebes. Damit ist der Einlernvorgang beendet.

4)



4) Überprüfung der Drehrichtungszuordnung

Drücken Sie die Einfahr- oder Ausfahr-Taste

Der Behang fährt in die gewünschte Richtung => Die Drehrichtungszuordnung ist OK.

Fährt der Behang in die falsche Richtung, muss die Drehrichtungszuordnung geändert werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

Schieben Sie den Drehrichtungsschalter in die gegenüberliegende Position.

Die Drehrichtungszuordnung ist geändert. Überprüfen Sie die Drehrichtungszuordnung erneut.

Positionierung der Endlagen

5) Es gibt 2 Möglichkeiten der Endlageneinstellung:

- a) Punkt ausgefahren zu Punkt eingefahren ohne Anschlag
- b) Punkt ausgefahren zu Anschlag eingefahren

Schaltet der Rohrantrieb beim Einstellen der Endlagen in der gewünschten Endlage selbstständig ab, ist diese fest eingestellt, nachdem diese 3 mal angefahren wurde.



Hinweis

Das Einstellen der Endlagen kann nur über den Mastersender erfolgen. Die Drehrichtungszuordnung muss stimmen. Der Rohrantrieb fährt bei der Endlageneinstellung in Selbsthaltung. Die Ausfahr-Endlage muss immer zuerst programmiert werden. Sollte der Rohrantrieb bei der Aus-/Einfahrt aufgrund eines Hindernisses vorzeitig abschalten, so ist es möglich dieses Hindernis durch Aus-/Einfahrt freizufahren, es zu beseitigen und durch erneutes Ein-/Ausfahren die gewünschte Endlage einzustellen.

Aktion	Reaktion
--------	----------

5a)

5a) Punkt ausgefahren zu Punkt eingefahren ohne Anschlag



Hinweis

Bei dieser Endlageneinstellung erfolgt kein Behanglängenausgleich.

Fahren Sie die gewünschte Ausfahr-Endlage an.

Drücken Sie nun zuerst die Einlertaste und innerhalb 3 Sekunden zusätzlich die Ausfahr-Taste und halten Sie die beiden Tasten gedrückt.

Anschließend fahren Sie die gewünschte Einfahr-Endlage an.

Drücken Sie nun zuerst die Einlertaste und innerhalb 3 Sekunden zusätzlich die Einfahr-Taste und halten Sie die beiden Tasten gedrückt.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack“ des Rohrantriebes.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack“ des Rohrantriebes.
Die Endlagen sind eingestellt.

5b)

5b) Punkt ausgefahren zu Anschlag eingefahren

Fahren Sie die gewünschte Ausfahr-Endlage an.

Drücken Sie nun zuerst die Einlertaste und innerhalb 3 Sekunden zusätzlich die Ausfahr-Taste und halten Sie die beiden Tasten gedrückt.

Anschließend fahren Sie Ein bis gegen den dauerhaft vorhandenen Anschlag. Der Rohrantrieb schaltet selbstständig ab.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack“ des Rohrantriebes.

Die Endlagen sind eingestellt.

Aktion

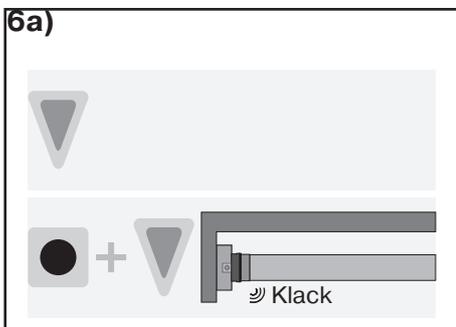
Reaktion

6) Verändern der eingestellten Endlagen



Hinweis

Das Verändern der eingestellten Endlagen kann nur über den Mastersender erfolgen.

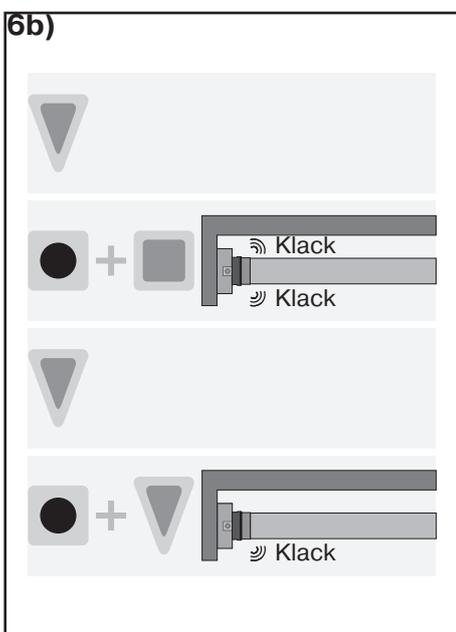


6a) Verkürzen des Fahrbereiches (die gewünschte Endlage befindet sich innerhalb des möglichen Fahrbereiches)

Fahren Sie die gewünschte neue Endlage an.

Drücken Sie nun zuerst die Einlern-taste und innerhalb 3 Sekunden zusätzlich die Ausfahr-Taste für die Ausfahr- oder die Einfahr-Taste für die Einfahr- Endlage und halten Sie die beiden Tasten gedrückt.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack“ des Rohrantriebes. Die neue Endlage wurde gespeichert.



6b) Erweitern des Fahrbereiches (die gewünschte Endlage befindet sich außerhalb des möglichen Fahrbereiches)

Fahren Sie die Endlage an, in deren Richtung Sie den Fahrbereich erweitern möchten.

Drücken Sie nun zuerst die Einlern-taste und innerhalb 3 Sekunden zusätzlich die STOPP-Taste und halten Sie die beiden Tasten für 10 Sekunden gedrückt.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack - Klack“ des Rohrantriebes. Die Endlage ist gelöscht.

Fahren Sie die gewünschte neue Endlage an.

Drücken Sie nun zuerst die Einlern-taste und innerhalb 3 Sekunden zusätzlich die Ausfahr-Taste für die Ausfahr- oder die Einfahr-Taste für die Einfahr- Endlage und halten Sie die beiden Tasten gedrückt.

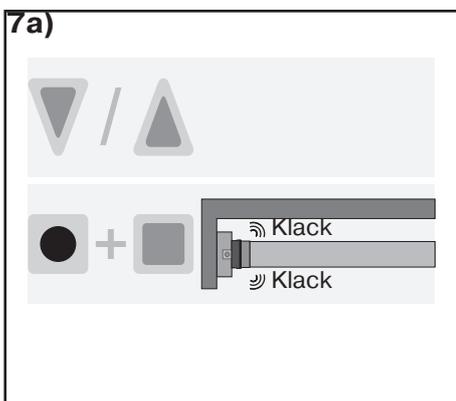
Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack“ des Rohrantriebes. Die neue Endlage wurde gespeichert.

7) Endlagen löschen



Hinweis

Das Löschen der eingestellten Endlagen kann nur über den Mastersender erfolgen.



7a) Endlagen einzeln löschen

Fahren Sie die zu löschende Endlage an.

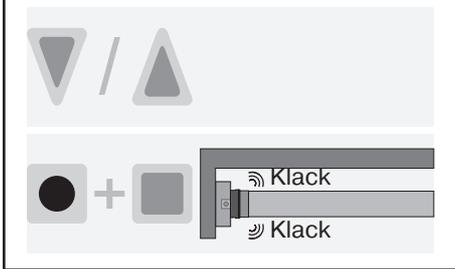
Drücken Sie nun zuerst die Einlern-taste und innerhalb 3 Sekunden zusätzlich die STOPP-Taste und halten Sie die beiden Tasten für 10 Sekunden gedrückt.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack - Klack“ des Rohrantriebes. Die Endlage wurde gelöscht.

Aktion

Reaktion

7b)



7b) Beide Endlagen löschen

Fahren Sie den Behang zwischen die Endlagen.

Drücken Sie nun zuerst die Einlern-taste und innerhalb 3 Sekunden zusätzlich die STOPP-Taste und halten Sie die beiden Tasten für 10 Sekunden gedrückt.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack - Klack“ des Rohrantriebes. Die Endlagen wurden gelöscht.

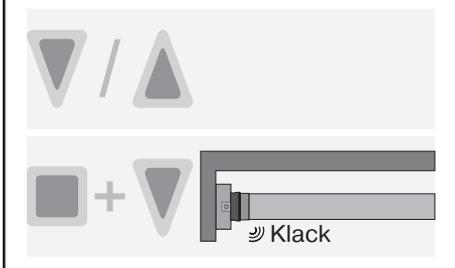
8) Zwischenposition I in Ausfahr-Richtung



Hinweis

Die Zwischenposition I ist eine frei wählbare Position des Behanges, zwischen der Einfahr- und Ausfahr-Endlage. Vor dem Einstellen der Zwischenposition I müssen beide Endlagen eingestellt sein.

8a)



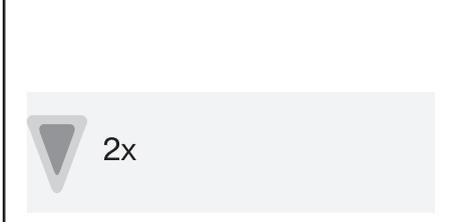
8a) Einstellen der Zwischenposition I

Fahren Sie den Behang in die gewünschte Zwischenposition I

Drücken Sie nun zuerst die STOPP-Taste und innerhalb 3 Sekunden zusätzlich die Ausfahr-Taste und halten Sie die beiden Tasten gedrückt.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack“ des Rohrantriebes. Die Zwischenposition I wurde gespeichert.

8b)



8b) Anfahren der Zwischenposition I



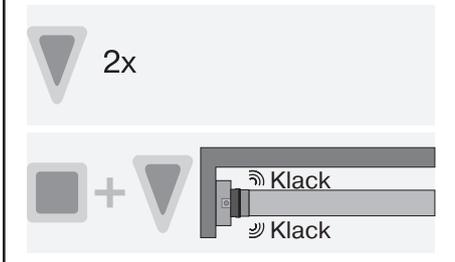
Hinweis

Die Zwischenposition I wird aus der Einfahr-Endlage angefahren.

Drücken Sie 2 mal die Ausfahr-Taste innerhalb einer Sekunde.

Der Behang fährt in die Zwischenposition I.

8c)



8c) Löschen der Zwischenposition I

Fahren Sie den Behang in die Zwischenposition I.

Drücken Sie nun zuerst die STOPP-Taste und innerhalb 3 Sekunden zusätzlich die Ausfahr-Taste und halten Sie die beiden Tasten gedrückt.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack - Klack“ des Rohrantriebes. Die Zwischenposition I wurde gelöscht.

Aktion

Reaktion

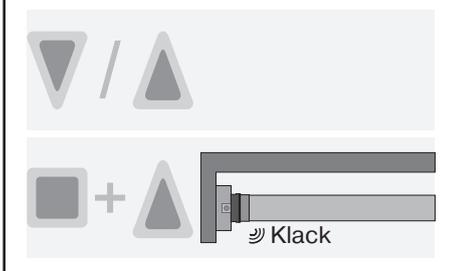
9) Zwischenposition II in Einfahr-Richtung



Hinweis

Mit dieser Funktion können Sie den Behang aus der Ausfahr-Endlage in die Zwischenposition II fahren. Vor dem Einstellen der Zwischenposition II müssen beide Endlagen eingestellt sein.

9a)



9a) Einstellen der Zwischenposition II

Fahren Sie den Behang in die gewünschte Zwischenposition II.

Drücken Sie nun zuerst die STOPP-Taste und innerhalb 3 Sekunden zusätzlich die Einfahr-Taste und halten Sie die beiden Tasten gedrückt.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack“ des Rohrantriebes. Die Zwischenposition II wurde gespeichert.

9b)

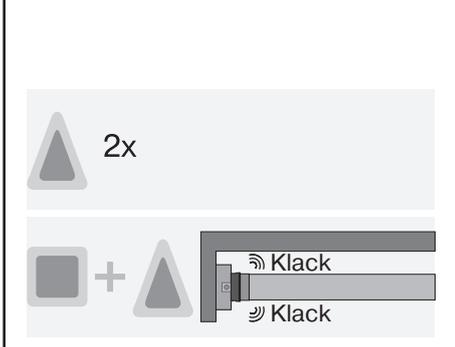


9b) Anfahren der Zwischenposition II

Drücken Sie 2 mal die Einfahr-Taste innerhalb einer Sekunde.

Der Behang fährt in die Zwischenposition II.

9c)



9c) Löschen der Zwischenposition II



Hinweis

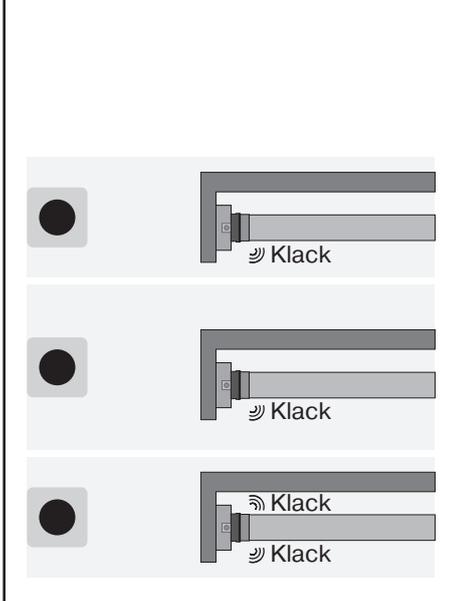
Die Zwischenposition II wird aus der Ausfahr-Endlage angefahren.

Fahren Sie den Behang in die Zwischenposition II.

Drücken Sie nun zuerst die STOPP-Taste und innerhalb 3 Sekunden zusätzlich die Einfahr-Taste und halten Sie die beiden Tasten gedrückt.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack - Klack“ des Rohrantriebes. Die Zwischenposition II wurde gelöscht.

10)



10) Einlernen weiterer Sender



Hinweis

Es können neben dem Mastersender noch bis zu 15 weitere Sender in den Rohrantrieb eingelernt werden.

Bevor der Sonnen-Wind-Sensor-Funk eingelernt wird, müssen die Endlagen programmiert sein.

Drücken Sie die Einlerntaste des unter 3) eingelernten Mastersenders für 3 Sekunden.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack“ des Rohrantriebes.

Drücken Sie nun die Einlerntaste eines neuen Senders, der dem Rohrantrieb noch nicht bekannt ist, für 3 Sekunden. Damit wird die Lernbereitschaft des Rohrantriebes für einen neuen Sender für 3 Minuten aktiviert.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack“ des Rohrantriebes.

Jetzt drücken Sie die Einlerntaste des neu einzulernenden Senders noch einmal für 3 Sekunden.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack - Klack“ des Rohrantriebes. Der neue Sender ist nun eingelernt.

Aktion

Reaktion

11a)

11) Sender löschen

11a) Sender einzeln löschen

Hinweis
Der unter 3) eingelernte Mastersender kann nicht gelöscht werden. Er kann nur überschrieben werden (siehe Punkt 12).

Drücken Sie die Einlern-taste am Mastersender für 3 Sekunden.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack“ des Rohrantriebes.

Jetzt drücken Sie die Einlern-taste des zu löschenden Senders für 3 Sekunden.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack“ des Rohrantriebes.

Anschließend drücken Sie noch einmal die Einlern-taste des zu löschenden Senders für 10 Sekunden.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack - Klack“ des Rohrantriebes. Der Sender wurde aus dem Rohrantrieb gelöscht.

11b)

11b) Alle Sender löschen (außer Mastersender)

Drücken Sie die Einlern-taste am Mastersender für 3 Sekunden.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack“ des Rohrantriebes.

Drücken Sie noch einmal die Einlern-taste am Mastersender für 3 Sekunden.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack“ des Rohrantriebes.

Drücken Sie noch einmal die Einlern-taste am Mastersender für 10 Sekunden.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack - Klack“ des Rohrantriebes. Alle Sender (außer Mastersender) wurden aus dem Empfänger gelöscht.

12a)

Netzanschluss

N blau

L1 schwarz

PE grün/gelb

Antriebsleitung

blau

schwarz

braun

grün/gelb

12) Master überschreiben

Es gibt 2 Möglichkeiten den Master zu überschreiben:

- a) Rohrantrieb in Lernbereitschaft bringen durch Einschalten der Spannung
- b) Rohrantrieb in Lernbereitschaft bringen mit dem Funkschalter

12a) Rohrantrieb in Lernbereitschaft bringen durch Einschalten der Spannung

Schalten Sie die Spannungsversorgung des Rohrantriebes aus und nach 5 Sekunden wieder ein.

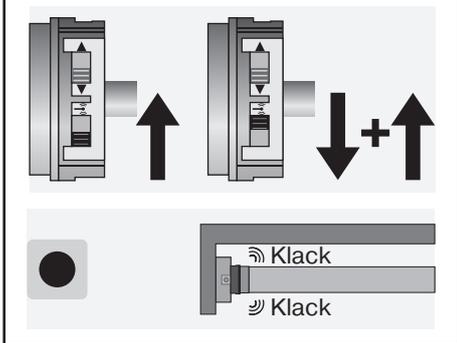
Der Rohrantrieb geht für 3 Minuten in Lernbereitschaft.

Hinweis
Damit der neue Mastersender nur in den gewünschten Rohrantrieb eingelernt wird, müssen Sie alle anderen Rohrantriebe, die mit an der gleichen Spannungsversorgung angeschlossen sind, aus der Lernbereitschaft bringen. Nach Wiedereinschalten der Spannung führen Sie dazu mit dem Sender dieser Rohrantriebe einen Fahr- oder Stopp-Befehl aus oder bewegen Sie den Funkschalter von innen nach aussen. Falls sich der Funkschalter schon in dieser Position befindet, schieben Sie den Schalter nach innen und wieder auf die äußere Position zurück.

Jetzt drücken Sie die Einlern-taste des neuen Mastersenders für 10 Sekunden.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack - Klack“ des Rohrantriebes. Der neue Mastersender wurde eingelernt und der alte Mastersender wurde gelöscht.

12b)



Aktion

12b) Rohrantrieb in Lernbereitschaft bringen mit dem Funk Schalter

Schieben Sie den Funk Schalter in die innere Position. Falls sich der Funk Schalter schon in dieser Position befindet, schieben Sie den Schalter nach aussen und wieder auf die innere Position zurück.

Jetzt drücken Sie die Einlerntaste des neuen Mastersenders für 10 Sekunden.

Reaktion

Der Rohrantrieb geht für 3 Minuten in Lernbereitschaft.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack - Klack“ des Rohrantriebes. Der neue Mastersender wurde einge lernt und der alte Mastersender wurde gelöscht.

Entsorgung

Dieses Produkt besteht aus verschiedenen Stoffen, die sachgerecht entsorgt werden müssen. Informieren Sie sich über die in Ihrem Land gültigen Verordnungen der Recycling- oder Entsorgungssysteme für dieses Produkt. Das Verpackungsmaterial ist entsprechend sachgerecht zu entsorgen.

Konformitätserklärung

Becker-Rohrantriebe tragen die CE-Kennzeichnung. Diese Antriebe entsprechen den geltenden EU-Richtlinien und erfüllen die EMV-Vorschriften.

Die vollständige Konformitätserklärung können Sie beim Hersteller anfordern.

Technische Daten

Typ	R8/17C PSF	R12/17C PSF(+)	R20/17C PSF(+)	R30/17C PSF(+)	R40/17C PSF(+)	R50/11C PSF(+)
Nennmoment (Nm)	8	12	20	30	37	50
Abtriebsdrehzahl (min ⁻¹)	17	17	17	17	17	11
Endschalterbereich	64 Umdrehungen					
Anschlussspannung	230V/50Hz					
Anschlussleistung (W)	100	110	160	205	230	240
Nennstromaufnahme (A)	0,45	0,50	0,75	0,90	1,18	1,10
Betriebsart	S2 4 Min.					
Schutzart	IP 44					
Kl. Rohrrinnen-Ø (mm)	47					
Frequenz	868,3 MHz					

Typ	L44/14C PSF(+)	L50/17C PSF(+)	L60/11C PSF(+)	L70/17C PSF(+)	L80/11C PSF(+)	L120/11C PSF(+)
Nennmoment (Nm)	44	50	60	70	80	120
Abtriebsdrehzahl (min ⁻¹)	14	17	11	17	11	11
Endschalterbereich	64 Umdrehungen					
Anschlussspannung	230V/50Hz					
Anschlussleistung (W)	255	315	265	430	310	435
Nennstromaufnahme (A)	1,20	1,40	1,20	1,90	1,40	1,90
Betriebsart	S2 4 Min.					
Schutzart	IP 44					
Kl. Rohrrinnen-Ø (mm)	60					
Frequenz	868,3 MHz					

Was tun, wenn...?

Störung	Ursache	Abhilfe
Rohrantrieb läuft nicht.	<ol style="list-style-type: none"> Kein Sender eingelernt. Sender ist außerhalb der Reichweite des Rohrantriebs. Sender wurde außerhalb der Reichweite mehrmals bedient. Batterien im Sender sind nicht oder falsch eingelegt bzw. leer. Elektr. Anschluss ist fehlerhaft. Thermoschutzschalter im Rohrantrieb hat angesprochen. 	<ol style="list-style-type: none"> Neuen Sender einlernen. Sender innerhalb der Reichweite des Rohrantriebs bringen. Fahr- oder Stoptaste am Sender mindestens 5 x betätigen. Batterien richtig einlegen bzw. neue Batterien verwenden. Elektr. Anschluss überprüfen. 5 - 10 min warten.
Drehrichtungszuordnung am Rohrantrieb lässt sich nicht einstellen.	Im Rohrantrieb sind Endlagen gespeichert.	Rohrantrieb über einen Fahrbefehl starten und über Stopp-Befehl stoppen. Anschließend mit der PROG- und STOPP-Taste gesetzte Endlagen löschen.
Drehrichtungszuordnung nach dem Löschen der Endlagen stimmt nicht.	Drehrichtungsschalter steht auf der falschen Position.	Schieben Sie den Drehrichtungsschalter in die gegenüberliegende Position.
Rohrantrieb stoppt wahllos, Weiterfahrt in die gleiche Richtung nicht möglich.	<ol style="list-style-type: none"> Rohrantrieb hat ein Belastungsanstieg erkannt. Rohrantrieb ist in der Anwendung überlastet. 	<ol style="list-style-type: none"> Kurz in die Gegenrichtung fahren, anschließend in die gewünschte Richtung weiterfahren. Drehmomentstärkeren Rohrantrieb verwenden.

Kurzanleitung Inbetriebnahme PSF(+)

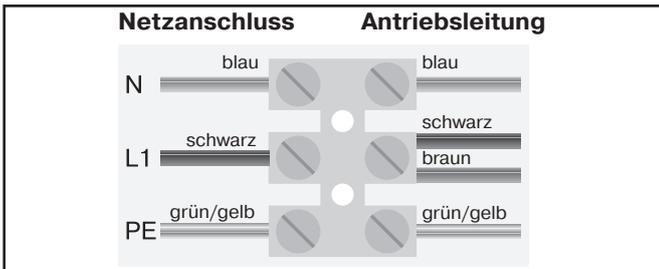


Vorsicht

Für Inbetriebnahme, Betrieb und Instandsetzung der Anlage sind die Angaben der Montage- und Betriebsanleitung unbedingt zu beachten. Bei unsachgemäßem Handeln haftet der Hersteller oder Anbieter nicht für entstandene Personen- oder Sachschäden sowie Folgeschäden.

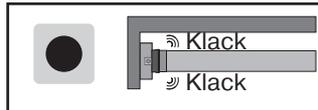
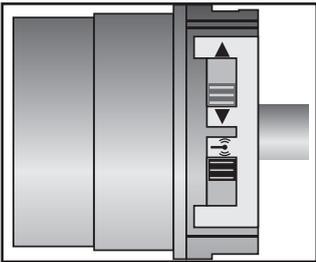
1. Anschluss

Schließen Sie die Litzen, wie im unteren Beispiel, an die Netzzuleitung an.



Die braune und schwarze Antriebslitze werden zusammen an „L“ angeschlossen.

2. Einlernen des Mastersenders

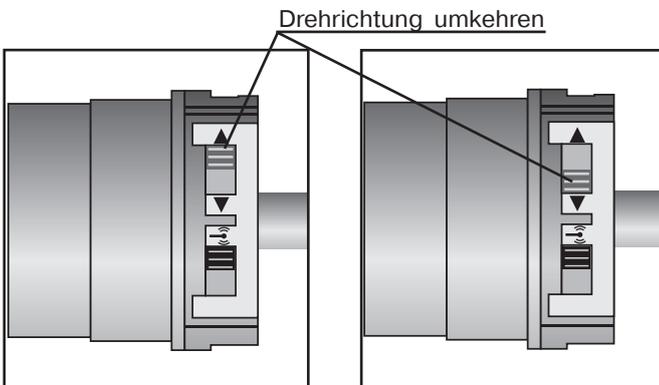


Schalten Sie den Funkschalter in die Position (P). (Antrieb ist für 3 Min. in Lernbereitschaft)

Drücken Sie die Einlerntaste am Mastersender, bis der Antrieb 2 x klackt.

3. Drehrichtung überprüfen / korrigieren

Schalten Sie bei verkehrter Drehrichtung den Drehrichtungsschalter am Antrieb um.

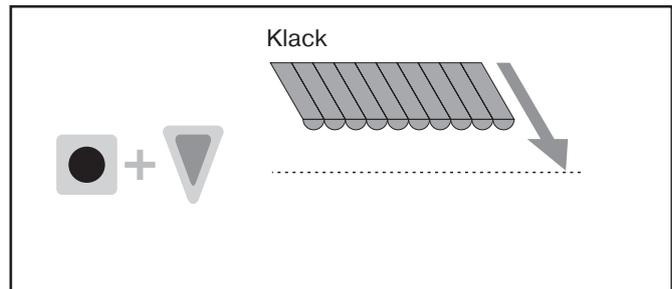


Die Drehrichtung kann nur umgeschaltet werden, wenn keine Endlagen eingelernt sind!

4. Einlernen der Endlagen

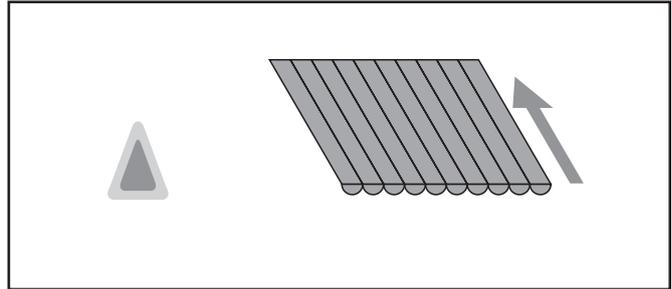
Punkt ausgefahren zu Anschlag eingefahren

Fahren Sie die gewünschte Ausfahr-Endlage an. Drücken Sie nun zuerst die Einlerntaste und innerhalb 3 Sekunden zusätzlich die Ausfahr-Taste und halten Sie die beiden Tasten gedrückt.



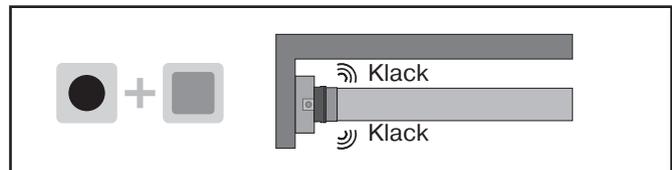
Anschließend fahren Sie Ein bis gegen den dauerhaft vorhandenen Anschlag.

Der Rohrantrieb schaltet selbständig ab.



5. Löschen der Endlage(n)

Drücken Sie die Einlerntaste und STOPP-Taste bis der Antrieb 2 x klackt.



Befindet sich der Antrieb zwischen den Endlagen werden beide Endlagen gelöscht. Befindet sich der Antrieb in einer Endlage wird nur diese gelöscht.